The Lord's Supper, 1 of 3, How important is it? – 19 november 2022.
Das Abendmahl, 1 von 3, Wie wichtig ist es? - 19. November 2022.

Hallo zusammen,
Das Abendmahl oder die Kommunion ist eines von nur 2 Ritualen des Neuen Testaments, das andere ist die Wassertaufe. Alle anderen Rituale des Alten Testaments wurden durch das Opfer Jesu verschlungen. Manche meinen, die Taufe mit dem Heiligen Geist sei ein drittes Ritual, aber es handelt sich dabei um eine geistliche Ausgießung und nicht um eine äußere Handlung wie das Eintauchen in Wasser oder das Einnehmen einer Mahlzeit. Deshalb wird sie gewöhnlich nicht zu den Ritualen des Neuen Testaments gezählt.

Ist es eine Grundlage unseres Glaubens, so wie viele es heute betrachten?
Wenn der Autor des Hebräerbriefs in 6,1-2 "die Grundsätze (Fundamente) der Lehre Christi" aufzählt, so sind dies: Umkehr von toten Werken, Glaube an Gott, Taufen (Wasser und Heiliger Geist), Handauflegung, Auferstehung der Toten und ewiges Gericht. (Wann haben Sie jemals etwas davon in einem Kurs für "neue Gläubige" oder in einer Predigt gehört?)

Das Abendmahl des Herrn ist nicht in der Grundlage enthalten. Die Lehre über das Handauflegen ist grundlegend, aber das Abendmahl gehört nicht dazu. Das sollte uns heute in dieser Frage sehr zu denken geben. Wenn Sie das Abendmahl als grundlegende Lehre betrachten, müssen Sie sich auf das besinnen, was die Heilige Schrift tatsächlich sagt. So erneuern wir unseren Geist: So zu denken, wie Gott denkt. Buße IST ein Teil der Grundlage unseres Glaubens. Das Abendmahl ist es nicht.

Bitte verstehen Sie, dass ich für das Abendmahl bin und es mehrmals im Jahr feiere. Aber was die grundlegende Lehre betrifft, so wird es in der Heiligen Schrift nicht als grundlegend angesehen. Das ist wahrscheinlich für einige ein Schock, aber ein guter Schock, um anzufangen, so zu denken, wie Gott in dieser Sache denkt.

Bedenken Sie...
In Apostelgeschichte 2,38, als die versammelte Menge Petrus' Erklärung von Pfingsten hörte und fragte, was sie tun müssen, um gerettet zu werden, sagte Petrus: "Tut Buße..." In Apostelgeschichte 3,19, als der Lahme geheilt wurde und die Menschen versammelt waren, um Zeuge des Wunders zu werden, forderte Petrus sie auf, "umzukehren und sich zu bekehren". In Apostelgeschichte 8,22, als Simon, der Zauberer, die Vollmacht haben will, den Menschen die Hände aufzulegen, um sie mit dem Heiligen Geist zu taufen, sagt Petrus zu ihm: "Tut Buße und betet zu Gott". In Apostelgeschichte 11,18, als Petrus den Führern erzählt, wie die Familie des Kornelius wiedergeboren wurde und den Heiligen Geist empfing, heißt es, dass sie sich alle "darüber freuten, dass Gott den Heiden die Umkehr zum Leben geschenkt hat".

Paulus ist auf dem Marsberg in Athen und sagt ihnen in Apostelgeschichte 17,30: "Gott ... gebietet allen Menschen überall, Buße zu tun ..." In Apostelgeschichte 20,21 sagt Paulus bei seinem Abschied von den Leitenden in Ephesus, er sei treu gewesen, "den Juden und den Griechen zu bezeugen, dass sie sich zu Gott bekehren und an unseren Herrn Jesus Christus glauben sollen." In Apostelgeschichte 26,20 sagt er bei seiner Verteidigung vor Agrippa dasselbe und fügt hinzu, dass sie nach der Umkehr Dinge tun sollten, die beweisen, dass sie umkehrten.

Ich frage mich also, was passieren würde, wenn wir uns mehr um Buße und ein richtiges Leben kümmern würden als darum, wie oder wann wir das Abendmahl feiern sollten. Wie sähe der Leib Christi aus, wenn wir dieselben Prioritäten hätten, die Gott in seinem Wort aufführt? Was wäre, wenn in jeder Eucharistiefeier am Sonntagmorgen die gleiche Aufforderung zur Umkehr enthalten wäre? Oder wenn anstelle der Feier des Abendmahls in jedem Gottesdienst auch nur die Hälfte der Zeit ein Aufruf zur Umkehr zu hören wäre?

Das war ein interessanter Denkanstoß. Nun aber zurück zum Thema...
Es ist viel darüber geschrieben worden, dass die frühe Kirche das Abendmahl wöchentlich feierte, aber viele dieser Schriften beruhen auf falschen Annahmen, indem sie alte Ausdrücke mit modernen Augen interpretieren.

Sie interpretieren den Ausdruck "Brot brechen" so, dass er das Abendmahl meint, was nicht stimmt - es ist nur ein üblicher Ausdruck des ersten Jahrhunderts, der eine Mahlzeit mit anderen, ein

gemeinsames Mahl bedeutet. Sie hatten kein geschnittenes Brot, also brachen sie bei jeder Mahlzeit das Brot - manchmal beinhaltete es das Abendmahl, manchmal war es nur eine Mahlzeit. Jesus brach die Brote und Fische, aber niemand behauptet, dass das Brechen des Brotes das Abendmahl war - es war nur eine Mahlzeit. (Mt 14:19, 15: 36, 26:26)

In Apostelgeschichte 2,42 heißt es, dass die Jünger beständig in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet verharrten. Der Ausdruck "das Brot brechen" bedeutet im Griechischen eine gemeinsame Mahlzeit - sie versammelten sich, um gemeinsam zu essen.

Da in V. 42 von "dem Brot" und nicht nur von "Brot" die Rede ist, könnte dies so verstanden werden, dass es das Abendmahl einschließt. Aber in V. 46 wird "das" weggelassen und nur "Brot brechen" gesagt, was sich auf ein gemeinsames Mahl bezieht. Daraus können wir schließen, dass das Abendmahl ein Teil ihrer Aktivitäten war, aber nicht bei jeder Mahlzeit. Der Schwerpunkt lag auf dem Zusammenkommen in Gemeinschaft, Essen, Gebet und Lehre.

Wir sehen das in Apostelgeschichte 20,11, als der junge Mann von Paulus von den Toten auferweckt wurde, nachdem er aus einem Fenster in den Tod gestürzt war. Nachdem er wieder zum Leben erweckt worden war, brachen sie alle das Brot, und Paulus redete die ganze Nacht hindurch bis zum Anbruch des Tages und ging dann fort. Es gab kein Abendmahl, sondern ein spätes gemeinsames Mahl, wie es im Text heißt.

In Apostelgeschichte 27,35 wird dieselbe Praxis des Brotbrechens beschrieben, als Paulus während eines Sturms auf einem Schiff als einer von 276 Menschen versicherte, ein Engel habe ihm gesagt, sie würden sicher sein, und dies bewies, indem er Brot nahm, Gott dankte, es brach und aß.

In der Hauskirche,
...wird das Abendmahl oft als Teil einer Mahlzeit gefeiert. Die Häufigkeit wird von der Gruppe oder dem/den Gastgeber(n) bestimmt. Manchmal kann auch nur eine informelle Zusammenkunft von Christen zu einer Mahlzeit das Abendmahl einschließen, wenn sie es wünschen. Selbst wenn man allein oder mit einem anderen zusammen ist, gibt es in der Schrift nur wenige Richtlinien, außer dass wir sicherstellen müssen, dass unsere Herzen in Ordnung sind, und dieser Teil beginnt nächste Woche.

Wenn wir die religiöse Brille abnehmen und uns in die Zeit des 1. Jahrhunderts zurückversetzen, verstehen wir das Abendmahl als Teil einer größeren Mahlzeit während einer Zusammenkunft in den Häusern der Gläubigen. Es fand nicht immer während der "Kirche" statt. Es ist ein Mittel zur Erinnerung an seinen Tod und sein Opfer, das nicht darauf beschränkt ist, wo, wie oder wie oft es gefeiert wird.

Eine weitere Überlegung ist, dass im gesamten Neuen Testament,
... von den 30 Jahren, die die Apostelgeschichte umfasst, bis zu allem, was Paulus, Jakobus, Johannes, Petrus und Judas im Laufe von 70 Jahren geschrieben haben, das einzige Mal, dass das Abendmahl des Herrn gelehrt oder angesprochen wird, in 1. Korinther 11 ist. Es wurde nur deshalb dort erwähnt, weil es bei der Feier des Abendmahls zu Streitigkeiten zwischen den Gemeinden kam. Glücklicherweise wurde es dort zu unserer Unterweisung aufgenommen.

Im Gegensatz dazu werden Botschaften über Vergebung, gegenseitiges Verzeihen, Gebet, Buße, Taufen und dergleichen im Neuen Testament mehrfach erwähnt oder gelehrt. Was sollen wir aus der Tatsache schließen, dass das Abendmahl nur einmal erwähnt wird, während andere Themen in denselben Briefen mehrfach behandelt werden? Es war ein Teil dessen, was sie taten, aber nicht der Schwerpunkt oder der ganze Sinn ihrer Versammlungen.

Was waren die Themen, die Paulus veranlassten, die Korinther auf die richtige Art und Weise des Abendmahlsempfangs anzusprechen? Das ist ein Thema für die nächste Woche, bis dahin: Segen,

John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

The Lord's Supper 2 of 3, Attitudes – 26 november 2022

Das Abendmahl 2 von 3, Haltungen - 26. November 2022

Hallo zusammen,
Wusstet ihr, dass Paulus schrieb, dass eine falsche Teilnahme am Abendmahl zu "Schwäche, Gebrechlichkeit" oder einem frühen Tod führen kann? Erstaunlich, aber wahr.

Wenn man die Wassertaufe "falsch" durchführt, kann es sein, dass man sich ein wenig am Wasser verschluckt, aber es geht einem gut. Wenn das Handauflegen auf einen falschen Körperteil passiert, kann das zu Verlegenheit und Korrektur führen, aber der Fehler kann behoben werden.

Aber Paulus sagte den Korinthern, dass einige von ihnen beim Empfang des Abendmahls ihr Herz nicht richtig im Griff hatten: "...einige sind schwach und kränklich unter euch, und einige sind früh gestorben." Wow! Das ist ernst!

Die Kultur von Korinth vs. die Kultur des Reiches Gottes
Paulus schrieb seinen Brief an die Römer von Korinth aus, was in Römer 16,22-23 belegt wird: "Ich, Tertius, der diesen Brief geschrieben hat, grüße euch, und (Justus) Gaius, mein Gastgeber, grüßt euch, Erastus, der Schatzmeister der Stadt, grüßt euch, und Quartus, ein Bruder."

Bei einer archäologischen Ausgrabung im Jahr 1929 wurde in Korinth ein eingravierter Stein gefunden, auf dem Erastus als Schatzmeister von Korinth erwähnt wurde. Das beweist, dass Paulus' Brief an die Römer von Korinth aus geschrieben wurde.

Dies ist für uns und unsere Diskussion über das Abendmahl wichtig, weil die Menschen in Korinth erwähnt werden. Sie spiegeln einen Teil der kulturellen und völkischen Vielfalt im dortigen Leib Christi wider. In Apostelgeschichte 18,7-8 heißt es, dass der Leib Christi aus Juden, Griechen und Römern bestand, die zu Beginn alle im Haus des Justus Gaius zusammenkamen.

Der Name 'Tertius' ist die römische Zahl 3,
...und der Name 'Quartus' ist die römische Zahl 4. Tertius erhielt ein Diktat von Paulus, weshalb er schrieb: "Ich, Tertius, der diesen Brief geschrieben hat, grüße euch..." Nur wenige Briefe hat Paulus persönlich geschrieben*. Den Rest hat er, soweit wir wissen, ganz oder teilweise diktiert. *Galater 6,11, Philemon 1,19; dann Kolosser 4,18, nur die Anrede, II Thessalonicher 3,17 ebenso.

Wenn die Römer eine Person zum Sklaven des Reiches machten, nahmen sie ihr den Namen weg und gaben ihr eine Nummer, die sie auf die Stirn oder das Handgelenk tätowierten. So arbeiteten die Sklaven 3 (Tertius) und 4 (Quartus) mit Paulus zusammen, ebenso wie der Schatzmeister von Korinth, damals eine Stadt mit etwa 200.000 Einwohnern. Sklaven waren Völker, die Rom erobert hatte; 3 und 4 waren also keine Römer, sondern stammten aus anderen Nationen, anderen Rassen.

Der Leib Christi ist seit langem multirassisch und multikulturell und kommt gut miteinander aus. Ein Beispiel dafür ist Apostelgeschichte 13,1: In Antiochia in Syrien werden 5 Propheten und Lehrer genannt: Barnabas (Zypern, eine Insel im Mittelmeer), Simon von Niger (ethnisches Nigeria), Lucius von Kyrene (modernes Libyen in Nordafrika), Manean (Israel) und Saulus von Tarsus (Syrien).

Es ist also keine Überraschung, dass die Sklaven 3 und 4 mit Paulus und dem Schatzmeister der großen Stadt Korinth zusammenarbeiten. Alle sind in Christus gleich... eine erstaunliche Gnade. Aber in Korinth war nicht alles in Ordnung. Während Tertius, Quartus und Erastus vielleicht keine sozioökonomischen oder rassischen Probleme miteinander hatten, hatten andere in Korinth schon welche.

Vorurteile in der Kirche
In 1. Korinther 11,17-34 befasst sich Paulus mit einer Gruppe von Menschen, die weder eine Mahlzeit noch das Abendmahl mit den anderen einnehmen wollten. Sie zogen es vor, sich getrennt zum Essen zu treffen, bis hin zur Trunkenheit, bevor sie sich ihnen anschlossen, wenn überhaupt.

Korinth war ein Seehafen und damit ein Schmelztiegel von Schiffen und Besatzungen, Eigentümern und Kaufleuten aus allen Gesellschaftsschichten. Das Motto der Stadt lautete "Wissen und Freiheit", was so viel bedeutete wie "alles ist erlaubt". Als einige dieser Menschen durch den Glauben an Christus wiedergeboren wurden, begannen sie alle, sich im Haus des Römers Justus zu treffen*. Aber

das bedeutet nicht, dass sie alle sofort von ihren Vorurteilen und Voreingenommenheit befreit wurden. *Apostelgeschichte 18:7-8

Noch etwas Wissenswertes über Korinth
Griechische Frauen hatten große Freiheiten, römische Frauen hatten unterschiedliche Freiheitsgrade, und jüdische Frauen waren in den Versammlungen von ihren Männern getrennt ("Synagoge" ist hebräisch für "Versammlung").

Das mündliche Gesetz (Tradition/Kommentar) schrieb ihnen vor, während der Versammlungen zu schweigen, obwohl das mosaische Gesetz nichts über das Schweigen der Ehefrauen in den Versammlungen aussagte - zum Teil deshalb war der Grad der Trennung im Römischen Reich sehr unterschiedlich.

Griechische Ehefrauen trugen oft keinen Schleier. Römische Ehefrauen trugen in der Regel einen leichten "durchsichtigen" Schleier. Soweit wir aus der Geschichte wissen, trugen jüdische Ehefrauen in der Regel einen Schleier, aber die Bräuche variierten je nach Region des Römischen Reiches.

Der antike Ehering
Schleier waren der Brauch, um zu zeigen, dass eine Frau verheiratet war. Schleier waren zu ihrer Zeit das, was ein Ehering in unserer Zeit ist. Die Ehefrauen fanden ihre Freiheit in Christus und legten ihre Schleier ab, wenn sie ein Haus für eine (kirchliche) Versammlung betraten. Sie waren unter Freunden und Verwandten in Christus, und sie legten sie in ihrem eigenen Haus ab, warum also nicht auch in einem fremden Haus unter Verwandten in Christus? Das macht theologisch Sinn, aber nicht für die örtlichen Gepflogenheiten.

Stell dir vor, du gehst heute zu jemandem nach Hause und nimmst deinen Ehering ab, sobald du durch die Tür trittst. Eine Ehefrau könnte argumentieren, dass sie in Christus frei ist, dies zu tun - und sie hätte Recht. Aber es wäre eine Entehrunge für ihren Mann und für den Herrn.

Jeder würde sich fragen, warum sie sich selbst, Ihren Ehemann und alle Anwesenden entehrt, gesellschaftlich und kulturell... Warum entehrst du die Heiligkeit der Ehe, indem du deine Freiheit in Christus zur Schau stellst und damit den Einen entehrst, der deine Ehe durch den Heiligen Geist zusammenhält?

Und wie Paulus sagte, wurden sogar die Engel, die für ihre Familie verantwortlich waren, durch die Zurschaustellung ihrer Freiheit entehrt. Er sagte ihnen, dass sie in Christus frei sein können, aber dass sie das ausgleichen müssen, indem sie ihre Ehe und Familie ehren, indem sie die Schleier aufsetzen. Er forderte sie zweimal auf die örtlichen Sitten und Gebräuche zu achten, und sagte ihnen, sie sollten die Schleier entsprechend anlegen.

(Früher gab es einige, die in der so genannten "Hyper-Gnade" sagten, es gäbe keine Sünde, keine Verantwortlichkeit, denn sie seien frei in Christus. Sie erkannten nicht, dass die Freiheit in Christus dazu da ist, uns zu einem heiligen Leben zu befähigen, und nicht, um sündiges oder ungebührliches Verhalten zu entschuldigen. Wie Judas V. 4 sagt, verwandeln die Gottlosen die Gnade Gottes in eine Entschuldigung für Sinnlichkeit, die den Herrn Jesus Christus verleugnet und entehrt).

Nun, da die Bühne bereitet ist. Die Korinther waren eine rassisch und sozial vielfältige Gruppe von Menschen, die alle einen unterschiedlichen religiösen Hintergrund hatten, bevor sie zum Herrn kamen. Nächste Woche werden wir uns mit den Folgen befassen, die es hat, wenn man beim Empfang des Abendmahls Vorurteile hat. Bis dahin: Segen,

John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com

The Lord's Supper 3 of 3, early death if done wrong – 3 december 2022.
Das Abendmahl 3 von 3, früher Tod, wenn man es falsch macht - 3. Dezember 2022.

Hallo zusammen,
Wir haben letzte Woche einige Probleme in Korinth aufgezählt.

Nach all diesen Problemen musste sich Paulus auch noch mit den Vorurteilen gegenüber Rasse, Status und kulturellen Unterschieden auseinandersetzen.
Es gab eine Gruppe, die sich weigerte, mit den anderen zu essen, wie in 11,17-34 beschrieben. In Vers 22 fragt Paulus:

"Habt ihr nicht eure eigenen Häuser, in denen ihr essen und trinken könnt? Verachtet ihr den Leib des Christus?" Das Wort, das mit "verachten" übersetzt wird, bedeutet verachten, verachten, beleidigen. Es kommt von kata (schlecht, negativ) und phroneo, mit dem Gefühl denken. Kurz gesagt, eine Haltung. Aber ihre Haltung gegenüber jemandem, der anders ist als sie, war auch eine Haltung gegenüber Christus.

Sie glaubten, sie seien besser als die anderen.
Sie mochten x Menschen nicht, also rechtfertigten sie sich, weil sie sich so fühlten. Ihre Gefühle sagten ihnen, wie sie Entscheidungen treffen und welche Haltung sie einnehmen sollten. Die Heilige Schrift lehrt uns, unseren Gefühlen zu sagen, wie wir denken sollen, und unseren Willen unter Kontrolle zu bringen.

Vielleicht hasste ihre Mutter die Gruppe X, so wurden sie erzogen, also hassen sie sie auch. In Christus zu sein und die Anderen zu lieben, war für sie eine Herausforderung.

In der großen internationalen Hafenstadt Korinth mischten sich die Schiffs- und Ladenbesitzer normalerweise nicht mit denen, die an den Docks oder auf den Schiffen arbeiteten, so wie Juden nie mit Heiden* aßen. Dennoch trafen sich nun alle drei Gruppen von Menschen im Haus des Römers Justus (Apostelgeschichte 18,7-8), um Jesus zu feiern. *Galater 2:12-14

Sie mussten lernen, sich auf das zu konzentrieren, was sie gemeinsam hatten, nicht auf ihre Unterschiede. Sie mussten lernen, "die Gnade" im anderen zu erkennen und "die Hand der Gemeinschaft auszustrecken", wie Petrus es bei Paulus in Galater 2,9 tat.

In V. 23-27 schreibt Paulus die oft wiederholten Worte Jesu bei seinem letzten Abendmahl auf und sagt dann Folgendes: "Wer dieses Brot isst und den Kelch des Herrn unwürdig trinkt, der ist schuldig am Leib und Blut des Herrn. Darum prüfe jeder zuerst sich selbst, bevor er isst..."

Im Griechischen liest sich das so:
"Wer isst und trinkt, ohne den Leib (d.h. die Gemeinde) in dieser Versammlung zu erkennen, der isst und trinkt sich selbst ein Gericht; denn wenn wir uns selbst erkennen würden, würden wir nicht gerichtet werden."

"Sich selbst erkennen" bedeutet eine ehrliche Beurteilung unserer Herzen. Dies ist kein Gericht im Himmel oder in der Hölle, sondern ein Gericht, das auf der Erde vollzogen wird, weil sie das Opfer kennen, das der Herr gebracht hat, um ihnen zu vergeben, doch in ihrer Heuchelei wollen sie anderen nicht verzeihen.

Denken Sie daran, dass die erste Stufe des Gerichts darin besteht, uns selbst zu richten.
Als du Jesus zu deinem Herrn gemacht hast, hast du dich selbst gerichtet, damit du nicht ein noch schlimmeres Urteil erleidest. Wenn wir dem Herrn unsere Sünde bekennen, verurteilen wir uns selbst. Wenn wir uns bei denen entschuldigen, denen wir Unrecht getan haben, verurteilen wir uns selbst. Die Dinge, für die wir uns bereits verurteilt haben, werden an dem Tag, an dem wir vor dem Herrn stehen, nicht mehr in Erinnerung sein.

Wenn wir das nicht tun, besteht die nächste Stufe des Urteils darin, dass wir die Konsequenzen unseres Handelns tragen müssen. Wenn wir unsere Lektion nicht lernen, werden wir später mit demselben Problem konfrontiert. Gott ist gerecht, und wenn wir sagen, dass wir ihn kennen, aber nicht das Richtige tun, ist es richtig, dass er uns die Konsequenzen unseres Handelns spüren lässt.

In diesem Zusammenhang entziehen sich diejenigen, die an ihren Vorurteilen festhielten und sich weigerten, sich selbst zu richten, dem Nutzen des Opfers des Herrn. Sie müssen also die Folgen ihrer Vorurteile ertragen, was eine Form der Nicht-Vergebung ist. Paulus schrieb tatsächlich, dass Nicht-Vergebung/Vorurteile uns für Krankheiten und Schwäche öffnen:

"Darum sind viele schwach und kränklich unter euch, und viele sind (früh) gestorben. Wenn wir uns selbst richten (erkennen), werden wir nicht gerichtet werden. Wenn wir aber gerichtet werden, so ist es vom Herrn, damit wir nicht mit der Welt verdammt werden." v29-31

Immunsystem geschwächt?
Beide Wörter, die mit "schwach" und "kränklich" übersetzt werden, bedeuten gebrechlich, schwach, zerbrechliche Gesundheit. Paulus stellt einen direkten Zusammenhang zwischen ihren Vorurteilen und ihrem geschwächten "Immunsystem" bzw. ihrer allgemeinen Neigung, krank zu sein, her. Er sagt, dass man sich schuldig macht, wenn man das Abendmahl mit Vorurteilen im Herzen empfängt, weil man sich weigert zu vergeben, wie Christus es getan hat, und so sein Leben selbst in die Hand nimmt. Kurz gesagt, Sie werden verurteilt, weil Sie sich geweigert haben, sich selbst zu verurteilen.

So einfach ist das. Die Menschen wollen einen "warmen und kuscheligen" Jesus, aber die Realität ist, wie in den Briefen des Neuen Testaments gelehrt, dass der Herr den Menschen gibt, was recht ist. Das ist kein Spiel. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen, die schnell vergeben oder nicht einmal an Beleidigungen festhalten, selten eine Erkältung bekommen. (Wenn alle Dinge gleich sind - wenn man Kinder hat, sind sie berüchtigt dafür, sich gegenseitig anzustecken, also bedeutet eine Erkältung nicht, dass jemand Probleme mit dem Herzen hat - ich nehme nur Corinth als Beispiel).

Was passiert, wenn wir diese Vorurteile mit ins Grab nehmen?
Paulus hatte es ihnen schon früher beschrieben, in 1. Korinther 3,1-15. Er sprach ihre Streitigkeiten und Spaltungen an und sagte, es sei Holz, Heu und Stoppeln, die, wenn sie in den Tod mitgenommen würden, verbrannt würden, wenn sie vor dem Herrn stünden. Aber sie würden gerettet werden, sagte er, aber wie jemand, der durch ein Feuer gegangen ist und dessen Besitz verbrannt ist.

Er riet ihnen, Buße zu tun, es richtig zu machen, Spaltungen und Streitigkeiten abzulegen und dadurch den Sieg über ihre Unreife und ihr emotionales Denken zu erringen. Diese Siege würden vor dem Herrn wie Gold, Silber und Edelsteine sein.

Beim Empfang des Abendmahls Heilung empfangen
Von uns wird nicht erwartet, dass wir unser ganzes Leben auf jede winzige Kleinigkeit untersuchen, die in unserem Herzen falsch ist, denn die Probleme der Korinther waren öffentlich und dem ganzen Leib Christi dort bekannt. In 1. Johannes 3,20 schreibt er, dass, wenn unser Herz uns "verdammt", Gott größer ist als unser Herz. Das griechische Wort "verdammen" setzt sich zusammen aus "kata", was "gegen" bedeutet, und "gnosis", was "wissen" bedeutet. Mit anderen Worten: Du suchst nicht nach etwas, von dem Du glaubst, dass Gott "böse" auf dich ist. Wenn er will, dass Du dich mit etwas befasst, wird er es dich wissen lassen – Du wirst es wissen, ohne in deinem Gedächtnis und deinen Lebenserfahrungen zu wühlen, um etwas zu finden.

Diejenigen, die ihr Herz in Ordnung bringen, um sicherzustellen, dass sie keine Unversöhnlichkeit hegen und sich an das Opfer des Herrn für sie und alle um sie herum erinnern, können beim Empfang des Abendmahls Heilung erfahren. Wir erkennen den Leib des Herrn richtig als den Leib Christi, und wir erkennen auch, dass wir "durch seine Striemen geheilt" sind.

Ungefähr 1980 hörte ich zum ersten Mal, wie ein Pfarrer Heilung beim Empfang des Abendmahls erwähnte, und als ich später eine Erkältung hatte, testete ich es - ach, die Torheit der Jugend! (Ich war damals etwa 22 und kannte den Herrn erst seit etwa 6 Jahren). Es war perfektes Timing. Ich hatte eine Erkältung mit Schnupfen und leichtem Husten und erinnerte mich an das, was der Pfarrer gesagt hatte. Nachdem ich mich vergewissert hatte, dass ich keine Unversöhnlichkeit, Einstellungen oder Vorurteile hatte, erinnerte ich mich daran, dass ich durch seine Striemen geheilt wurde, und empfing das Abendmahl. An diesem Nachmittag war meine Erkältung verschwunden. Jippie!

Das ist keine Formel, aber für mich war es der Beweis für den Abschnitt, den wir studiert haben. Dass der Empfang des Abendmahls eine ernsthafte Handlung unsererseits ist. Es veranlasst uns, die Ablenkungen des Lebens, den Ballast des Lebens, die Last der vergangenen Woche beiseite zu legen, um uns wieder auf sein Opfer zu konzentrieren und damit auf unsere Liebe zu den Menschen um uns herum, die auch mit Ihm gehen.

Über dieses Thema sind schon viele Bücher geschrieben worden, aber ich hoffe, dass dies ein Segen war. Nächste Woche ein neues Thema. Bis dahin: Segen,

John Fenn
www.cwowi.org und E-Mail an cwowi@aol.com